

Manfred Flügge liest aus seinem neuen Buch

Stadt ohne Seele. Wien 1938

Sonntag, 25. März 2018 16 Uhr in der Kanzlei-Seen,

Kanzleistrasse 50, Winterthur Seen

mit Apéro und Büchertisch

Kollekte



Zeitroman und Schicksalspanorama: Der „Anschluss“ Österreichs durch die Nazis im März 1939 und ihr Einmarsch in Wien waren ein traumatischer Wendepunkt in der europäischen Geschichte. Anschaulich und detailreich erzählt Manfred Flügge vom tragischen Irrtum Kurt Schuschniggs und dem Versagen der Weltöffentlichkeit. In einem Wechsel von historischer Darstellung und beispielhaften Lebenserzählungen von Akteuren und Opfern, unter ihnen Sigmund Freud, Egon Friedell, Robert Musil, Franz Werfel und viele andere, entsteht ein Zeitroman, der zum vielfältigen Schicksalspanorama wird. Da die meisten Emigranten die Flucht in den westlichen Nachbarstaat versuchten, war auch die Schweiz von den Folgen des Anschlusses betroffen.

Manfred Flügge ist freier Schriftsteller und lebt in Berlin. Er hat mehrere erfolgreiche Biographien und Essays verfasst, zuletzt die Familien-Biographie *Das Jahrhundert der Manns*.

Manfred Flügge

Stadt ohne Seele. Wien 1938.

Aufbau Verlag Februar 2018, 470 Seiten